



Newsletter zum Umsetzungsprojekt „Vergabe“

EfA-Projekte der Freien Hansestadt Bremen

Ausgabe 1, Stand: 16. März 2022

Einführung

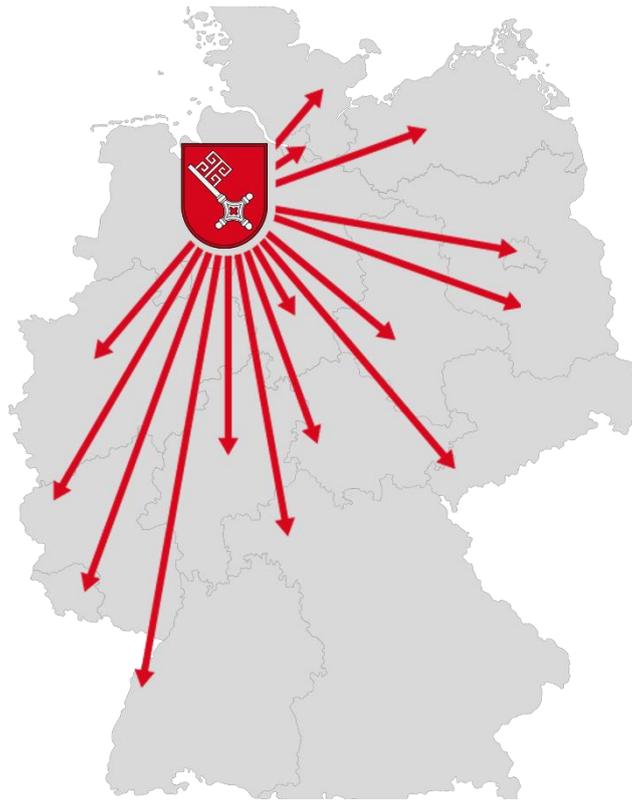
Liebe Leserin, lieber Leser,

die Freie Hansestadt Bremen entwickelt gemeinsam mit seinen Partnern Verwaltungsleistungen, mit denen Unternehmen an Ausschreibungsprozessen beteiligt und öffentliche Beschaffungen organisiert werden. Hinter dem Bremer **Umsetzungsprojekt „Vergabe“** und seinen **drei Teilprojekten** stehen die Ziele, bürokratische Hürden im Beschaffungsprozess abzubauen, die Interaktion zwischen Lieferanten und der Verwaltung zu erleichtern und den Wettbewerb bei öffentlichen Aufträgen zu stärken. Nach dem Projektabschluss können sich die Behörden anderer Bundesländer und Kommunen über standardisierte Schnittstellen an die in Bremen produzierten Lösungen anbinden.

Mit unserem **Newsletter** möchten wir Sie regelmäßig über das Fortschreiten des Umsetzungsprojektes informieren. Zudem möchten wir Sie herzlich dazu einladen, bei fachlichen, technischen, organisatorischen oder finanziellen Fragen zum Projekt bzw. zu den entwickelten Produkten mit uns in Austausch zu treten.

Bitte leiten Sie den Newsletter an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter oder verweisen Sie Interessierte an uns, damit wir sie in unseren Adressverteiler aufnehmen können. Sind wir bei Ihnen an der falschen Stelle oder möchten Sie unseren Newsletter nicht erhalten? Das ist kein Problem, geben Sie uns einfach kurz Bescheid.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!



Hinweis: Wenn Sie auf die Schaubilder in diesem Newsletter klicken, gelangen Sie zu einer Darstellung in höherer Auflösung.

Das Gesamtprojekt und sein Kontext: Worum geht es? Wie ist das Projekt zu verorten?

Die Freie Hansestadt Bremen setzt mit dem Umsetzungsprojekt „Vergabe“ im Kontext des **Onlinezugangsgesetzes (OZG)** einen Projektauftrag im **Themenfeld „Unternehmensführung & -entwicklung“ (UFE)** um. Die Federführung des Themenfeldes obliegt dem Bundesland Hamburg und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Finanziert wird das Projekt aus Konjunkturmitteln des Bundes im **Digitalisierungsprogramm „OZG-Föderal“** mit einem Volumen von etwa 30 Millionen Euro.

Das Vorhaben widmet sich im Kern der Verbesserung des Prozesses für Unternehmen bei der Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen. Verfahren sollen erleichtert und möglichst viele Unternehmen für die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen gewonnen werden. Das Bremer Umsetzungsprojekt ist in **drei Teilprojekte** gegliedert, die jeweils eine OZG-Leistung fokussieren.



Die Konjunkturmittel sind an das sog. **„Einer für Alle“ (Efa)-Prinzip** gekoppelt. Nach dem arbeitsteiligen Prinzip entwickelt ein Bundesland eine Lösung für alle föderalen Ebenen und die anderen Bundesländer. Die Behörden anderer Bundesländer und Kommunen können sich nach dem Projektabschluss über standardisierte Schnittstellen an, die in Bremen produziert und weiterentwickelten Lösungen anbinden. **„Einer für Alle“ heißt in diesem Zusammenhang also „Bremen für Alle“**. Die Umsetzung nach diesem Prinzip spart Zeit, Ressourcen und Kosten.

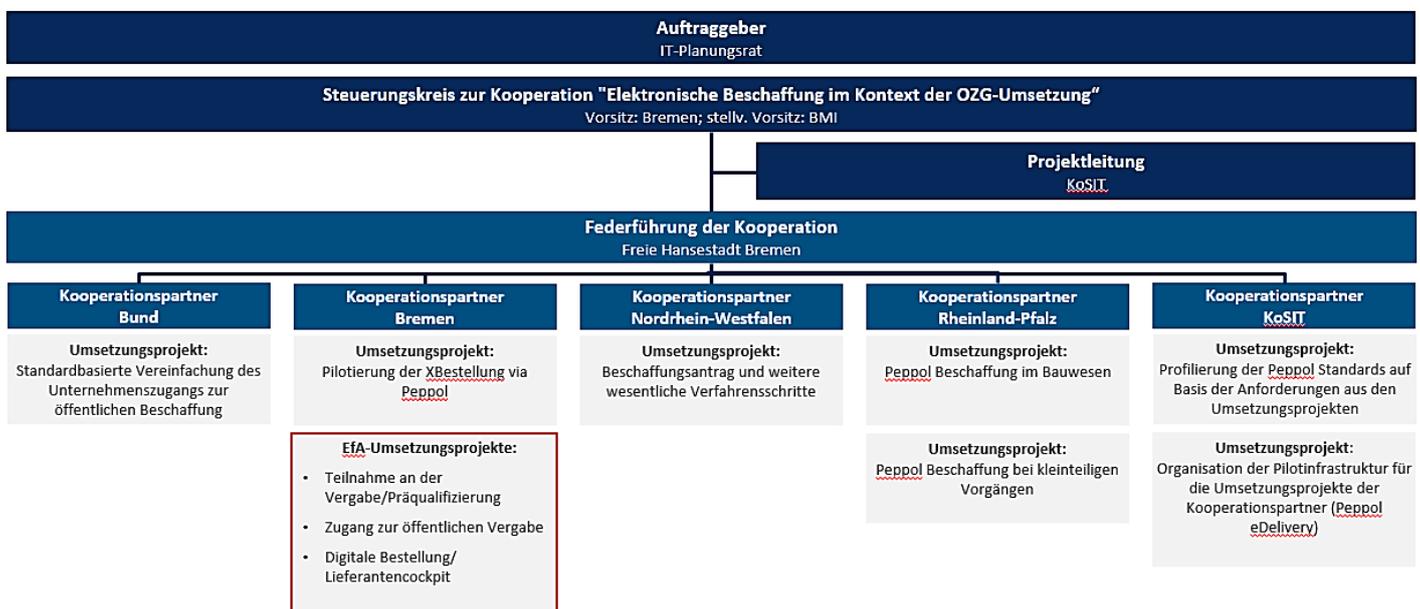
Das Umsetzungsprojekt ist zudem in die **Bund-Länder-Kooperation** „Digitalisierung der Beschaffung – Kooperationsprojekt zur standardbasierten Digitalisierung des öffentlichen Einkaufs- und Beschaffungsprozesses“ eingebettet. Dieses wurde unter der Federführung der Freien Hansestadt Bremen und im Auftrag des IT-Planungsrates durch den Bund, die Länder Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie die Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT) ins Leben gerufen. Die **Ziele** des Kooperationsprojektes lauten knapp zusammengefasst:

- Schaffung von Grundlagen für einen durchgängig medienbruchfreien, digitalisierten und automatisierten Datenaustausch im Kontext von Beschaffungsprozessen zwischen Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern

- Einfachere und attraktivere Gestaltung des Zugangs zur digitalen Beschaffung für alle teilnehmenden Parteien einfacher
- Ausweitung von Wettbewerbsmöglichkeiten
- Vervollständigung der digitalen Lieferkette in der öffentlichen Verwaltung

Der Einkaufs- und Beschaffungsprozess umfasst eine ganze Reihe von eng miteinander verknüpften Teilprozessen – von der Bedarfserhebung über das Vergabeverfahren und die Bestellung bis hin zur Zahlungsanweisung einer Rechnung. Die Kooperationspartner bearbeiten arbeitsteilig jeweils einen Ausschnitt des komplexen Gesamtprozesses und stehen zur gemeinsamen Weiterentwicklung in regelmäßigem Austausch. Pro Umsetzungsprojekt werden ausgereifte **Referenzlösungen bzw. Blaupausen zur ebenenübergreifenden Nachnutzung** und **Übernahme in bestehende IT-Strukturen oder Fachverfahren** produziert. Neben den drei EfA-Teilprojekten liegt ein **Schwerpunkt Bremens** innerhalb der Bund-Länder-Kooperation auf der Erzeugung eines strukturierten Bestelldatensatzes konform zum Standard XBestellung¹ aus einem Bestellsystem sowie dessen Versendung über die Peppol-Infrastruktur.

Der erste Meilenstein des Kooperationsprojekts wurde mit der Veröffentlichung des **Planungs- und Architekturkonzepts** erreicht. Das Planungs- und Architekturkonzept in der Version 1.0 kann unter <https://www.xoev.de/de/beschaffung> als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

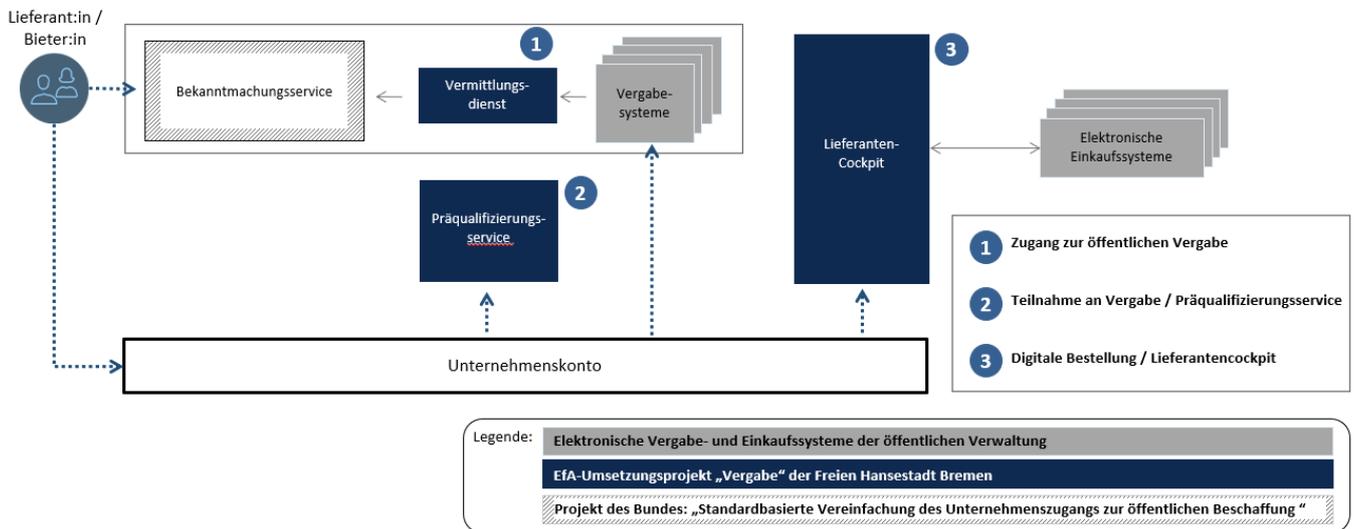


¹ Siehe diesen [Link](#) für weitere Informationen zum Standard XBestellung.

Die Teilprojekte: Scope – Ziele – Status

Einordnung der drei Teilprojekte

Die drei Teilprojekte fokussieren unterschiedliche Aspekte des Vergabe- und Beschaffungsprozesses. Das nachfolgende Schaubild gibt einen Überblick zur Einordnung der drei Teilprojekte im EfA-Umsetzungsprojekt „Vergabe“ und über die Schnittstellen zu anderen Projekten und Services.



Informationsfilm

Das Bremer Umsetzungsprojekt und die Inhalte seiner Teilprojekte werden in diesem Video auf anschauliche Weise erklärt. Klicken Sie auf den Screenshot, um das Video aufzurufen.



Das Projekt auf einen Blick: (1) Zugang zur öffentlichen Vergabe – gemeinsames Projekt mit BeschA und BMI

OZG-Leistung / ID

Öffentliche Vergabe / 10593

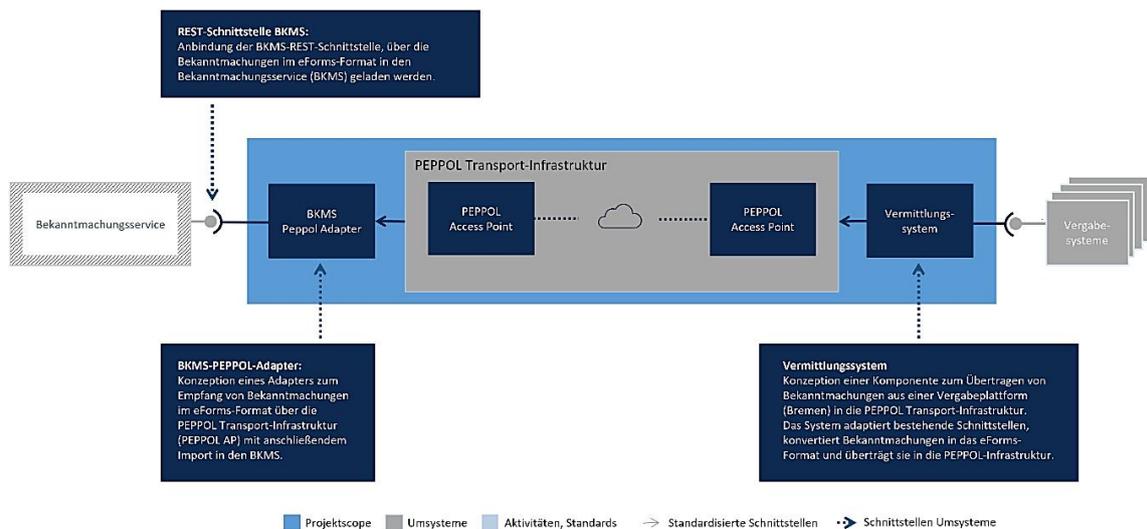
Projektbeschreibung

Das Teilprojekt ist durch das Ziel motiviert, einen **vereinfachten, standardbasierten Unternehmenszugang** zur öffentlichen Beschaffung zu ermöglichen. Bremen konzipiert und realisiert einen **standardbasierten Vermittlungsdienst**, der Auftrags- und Vergabebekanntmachungen von möglichst allen Vergabeplattformen in ein einheitliches, auf den Vorgaben der EU-Durchführungsverordnung zu elektronischen Vergaben (**eForms**) basierendes Format überführt und über die **Peppol**-Infrastruktur an den BKMS übermittelt. In dem gemeinsamen Projekt des Bundesministeriums des Innern und für Heimat sowie des Beschaffungsamts des BMI und der Freien Hansestadt Bremen werden Daten und Informationen zu öffentlichen Vergaben zentral und standardbasiert für individualisierbare Recherchen durch Unternehmen bereitgestellt. Hierfür wird vom Bund ein **Bekanntmachungsservice (BKMS)** geplant und bereitgestellt.

Zielvision

- Verbesserter Zugang zu Ausschreibungen für interessierte Bieter:innen
- Nutzerzentrierte Erleichterung des Suchens und Findens von relevanten Ausschreibungen
- Nutzerzentrierte Erleichterung bei der Teilnahme an Vergabeverfahren
- Anbindung aller Vergabesysteme der BRD über die PEPPOL-Infrastruktur an den Bekanntmachungsservice (BKMS)
- Bereitstellung aller Vergabeinformationen aus der BRD im BKMS

Scope



Das Projekt des BeschA/BMI auf einen Blick: Standardbasierte Vereinfachung des Unternehmenszugangs zur öffentlichen Beschaffung

OZG-Leistung / ID

Öffentliche Vergabe / 10593

Projektbeschreibung

Mit dem Projekt soll für Unternehmen bis Ende 2022 die Möglichkeit geschaffen werden, **plattformübergreifend** öffentliche Ausschreibungen **suchen** und **finden** und sich an den Vergabeverfahren beteiligen zu können. Hierzu sollen sowohl das OZG-konforme Unternehmenskonto auf Basis von ELSTER für den Einsatz in der vergabebezogenen Fachlichkeit erweitert als auch Erweiterungen an bestehenden Datenstandards des europäischen PEPPOL-Netzwerks erstellt werden. (Teil-)Funktionen sollen im Verwaltungsportal Bund abgebildet werden.

Weitere Informationen können Sie unter den folgenden Weblinks abrufen:

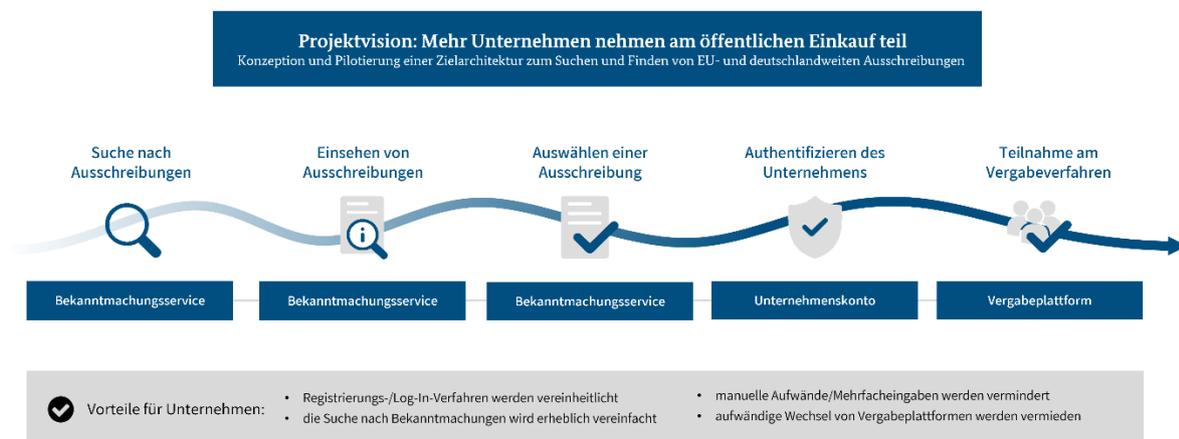
<https://www.open-government-deutschland.de>

<https://www.bescha.bund.de/bkms>

Zielvision

- Konzeption und Bereitstellung einer zentralen nachnutzbaren IT-Referenzlösung
- Steigerung der Teilnahme von Wirtschaftsunternehmen (insbesondere KMU) an öffentlichen Ausschreibungen
- Umsetzung des Once-Only-Prinzips
- Vereinfachung des Zugangs zur digitalen Beschaffung für Wirtschaftsteilnehmer, Bieter & Auftragnehmer

Scope



Das Projekt auf einen Blick: (2) Teilnahme an Vergabe / Präqualifizierungsservice

OZG-Leistung / ID

Amtliches Verzeichnis (Präqualifizierung) / 10335

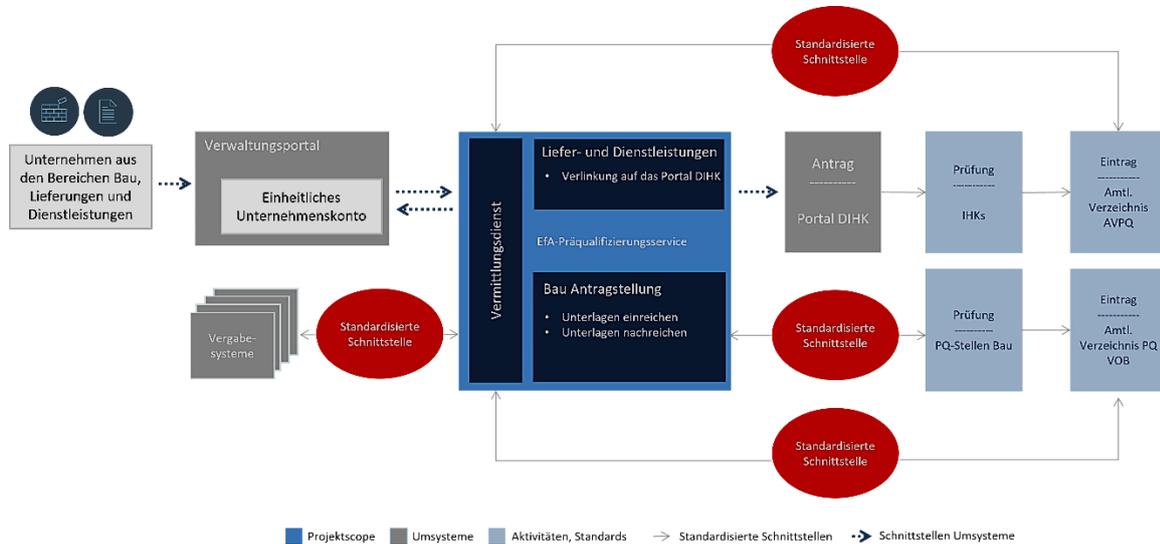
Projektbeschreibung

Das Ziel dieses Teilprojektes ist die Umsetzung eines **effizienten und digitalen Präqualifizierungsvorgangs**. Mittels der Präqualifizierung können Unternehmen ihre Eignung im Sinne der Vergabe- und Vertragsordnung für öffentliche Aufträge gegenüber dem Auftraggeber nachweisen. Unternehmen sollen zukünftig über einen **zentralen Zugang** am Präqualifizierungsverfahren teilnehmen können. Die Anmeldung erfolgt dabei über ein einheitliches Unternehmenskonto. Die Ergebnisse aus den Präqualifizierungsverfahren in den Bereichen **Bau sowie Lieferungen und Dienstleistungen**, in der Zuständigkeit des PQ-Vereins bzw. des DIHK, werden zentral zur Verfügung gestellt und können von den Vergabesystemen der öffentlichen Verwaltung im Rahmen der Vergabeverfahren abgerufen werden.

Zielvision

- Präqualifizierung einmalig zentral und nutzerzentriert unter Einbindung des Unternehmenskontos
- Bundesweite Nutzung für beliebig viele Ausschreibungsverfahren

Scope



Das Projekt auf einen Blick: (3) Digitale Bestellung / Lieferantencockpit

OZG-Leistung / ID

Elektronischer Bestellprozess / 10591

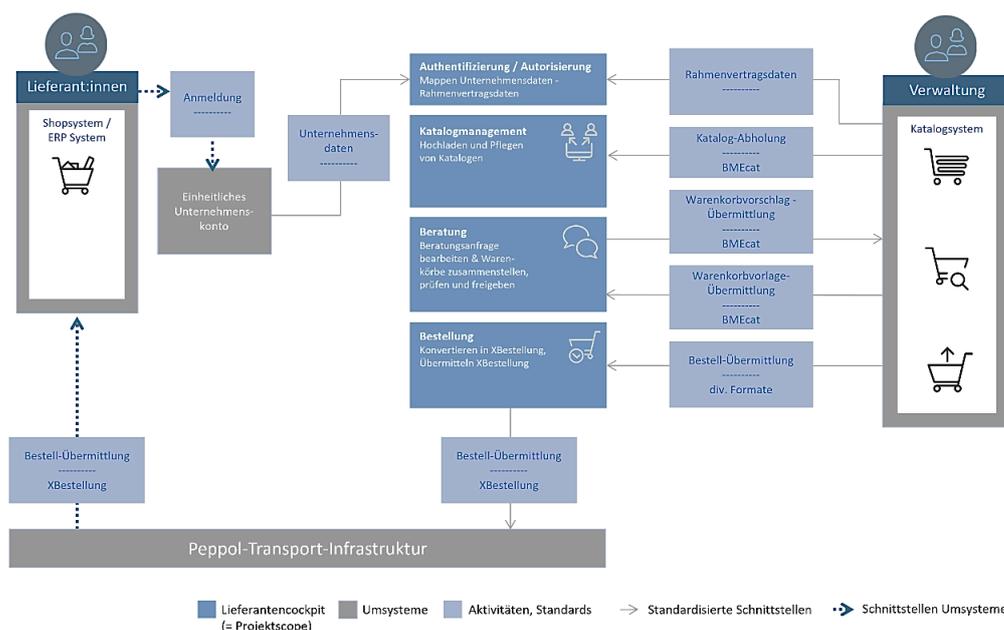
Projektbeschreibung

Das Ziel dieses Teilprojekts ist die Abbildung von vollständig digitalen Bestellprozessen über bestehende Rahmenverträge. Dieses Teilprojekt plant einen **einheitlichen Zugang** zu den öffentlichen elektronischen Einkaufssystemen. Hierzu wird ein **zentrales Lieferantencockpit** geplant, konzipiert und umgesetzt. Dieses ermöglicht den Unternehmen, mit allen Verwaltungseinheiten, mit denen **Rahmenverträge** geschlossen wurden, zu interagieren. Über das Lieferantencockpit kann das Unternehmen zukünftig seine **standardbasierten Katalogdaten** einstellen und pflegen sowie die Einkäufer:innen der öffentlichen Verwaltung beraten. Das Lieferantencockpit wird zudem Funktionalitäten enthalten, die die elektronischen Einkaufssysteme der Verwaltung darin unterstützen, Bestellungen, basierend auf dem neu entwickelten Standard **XBestellung**, zu erzeugen und an die Unternehmen zu übermitteln.

Zielvision

- Einheitliche und medienbruchfreie Interaktion zwischen Lieferant:innen und Verwaltung
- Verknüpfung von bestehenden lieferanten- und verwaltungsseitigen Digitallösungen für einen möglichst einheitlichen und medienbruchfreien Beschaffungsprozess
- Bereitstellung und Aktualisierung von elektronischen Katalogen durch Lieferant:innen für den Abruf von Leistungen aus Rahmenverträgen
- Vorschlag und Prüfung von Warenkörben zur Beratung der öffentlichen Verwaltung
- Erhalt von Bestellungen

Scope



Aktueller Stand der Bremer Teilprojekte

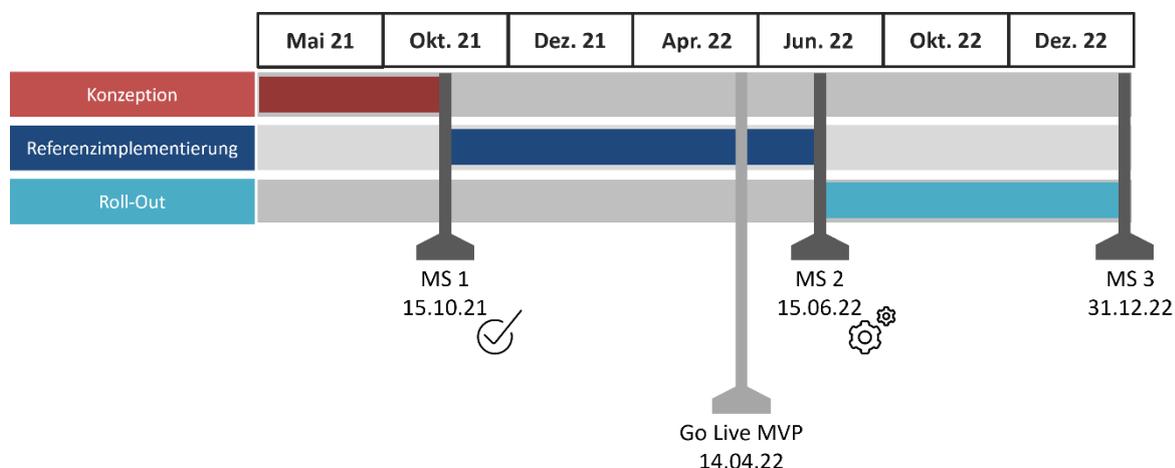
Umsetzungsprojekte im OZG-Kontext umfassen **drei Phasen**: (1) Konzeption, (2) Referenzimplementierung und (3) Roll-out. Die jeweiligen Phasen werden entlang von im OZG-Leitfaden definierten **Steuerungsindikatoren** bearbeitet und dokumentiert. Die Freie Hansestadt Bremen hat zum Stichtag (15.10.2021) in allen drei Teilprojekten die Ziele der Konzeptionsphase erfüllt. Das zentrale Ziel war für diese erste Phase die Erarbeitung der Soll-Konzepte für das Minimum Viable Product (MVP) in allen drei Teilprojekten. Daneben wurden in der Konzeptionsphase u. a. Umsetzungsverantwortlichkeiten festgelegt, die Benutzerfreundlichkeit der Produkte sichergestellt, ein Anbindungskonzept für alle Länder erstellt und die Standardisierung von Schnittstellen initiiert.



Wir möchten interessierte Bundesländer zur Nachnutzung und zur aktiven Beteiligung im Umsetzungsprojekt aufrufen und freuen uns auf den Austausch!

Zentrale Informationen zur Nachnutzung (z. B. konkrete Liefergegenstände oder Kontaktdaten) sind auf dem sogenannten [„Marktplatz der Nachnutzung“ der OZG-Informationsplattform](#) jederzeit abrufbar.

Der Abschluss der Konzeptionsphase bedeutet zugleich den Start für die konkrete Umsetzung. Die bis Ende 2022 abgeschlossen sein. Hauptziel in der Phase der Referenzimplementierung ist der Betriebsstart („Go-live“) der MVPs in Bremen. Weitere Aufgaben in dieser Phase sind u. a. die agile Weiterentwicklung der Anbindungskonzepte und die Umsetzung aller relevanten Leistungsobjekte im „Leistungskatalog der öffentlichen Verwaltung“ (LeiKa) in Reifegrad 3.



Ihre Ansprechpartner

Für Rückfragen zum Gesamtprojekt oder den einzelnen Teilprojekten sowie zu Möglichkeiten der Nach- bzw. Mitnutzung der in Bremen produzierten Lösungen stehen Ihnen unsere Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns über umsetzungsprojekt-vergabe@init.de.

Wir freuen uns auf den Austausch!



Peter Büsing

Umsetzungskordinator des Umsetzungsprojekts „Vergabe“, Leistungsverantwortlicher „Zugang zur öffentlichen Vergabe“



Torsten Masuhr

Leistungsverantwortlicher „Digitale Bestellung/Lieferantencockpit“ und „Teilnahme an Vergabe/Präqualifizierungsservice“

Impressum

Freie Hansestadt Bremen

Senator für Finanzen

Abteilung 4 - Zentrales IT-Management, Digitalisierung öffentlicher Dienste

Referat 45 „Digitalisierung von Verwaltungsleistungen für Unternehmen“

Rudolf-Hilferding-Platz 1

28195 Bremen

Internet: www.finanzen.bremen.de